

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 24. Sonntag, den 24. Juli 1825.

Apologie der Hunde. (Fortsetzung.)

Kann es aber nicht geleugnet werden, daß ein irre und herrenlos herumlaufender, wenn gleich noch nicht von der Tollwuth befallener Hund, dennoch, wenn er beißt, mittelst seines scharfen Speichels, so großes Unglück, wie obgedacht, veranlassen könne; warum werden Kinder nicht schon in den Schulen hierauf aufmerksam gemacht und gewarnt, sich vor solchen Hunden und vor allen andern Thieren, die herrenlos herumlaufen, in Acht zu nehmen? warum nicht gewarnt, Thiere zu quälen und zu verfolgen, da so viele Beispiele schrecklicher Folgen solcher Thierquälereien schon vor Augen liegen? In dem Anhang eines von mir im Jahre 1822 herausgegebenen, zum Gebrauch in den Schulen, besonders den Landschulen bestimmten Werkchens, welches den Titel führt: „Ehrendenkmal für die, um Badens Landcultur verdienten Männer“ dessen reiner Ertrag für arme Schullehrerwitwen und Waisen beider christlichen Bekenntnisse bestimmt ist, suchte ich die Schullehrer aufzumuntern, ihre Zöglinge von den oft so schädlichen Folgen des Quälens und Mißhandelns der Thiere zu belehren und zu warnen; war auch so glücklich, bereits eine ziemliche Anzahl Abnehmer dieser Schrift in allen Landesgegenden, besonders in

jenen Amtsbezirken zu finden, wo meine gute Absicht den Beifall geistlicher und weltlicher Beamten zu erringen im Stande war, und ich möchte wünschen, daß dieses überall der Fall möchte gewesen seyn; denn da, wo der junge Staatsbürger nicht schon zum guten Menschen und Freunde der Geschöpfe Gottes herangezogen und ausgebildet wird, da wird auch wohl der ältere Mensch die Thiere nicht mit Schonung behandeln, und wer dies nicht thut, wird auch seinen Nebenmenschen nicht mit Schonung und Liebe behandeln.

Wenn also die Polizeibehörden zur Verhütung der Hundswuth ernstliche und erfolgreiche Vorkehrungen treffen sollen und wollen, so müssen sie nicht bei den Hundemusterungen oder Hundesteuern stehen bleiben, sondern 1) strenge darüber wachen und bei sich ereignenden Fällen mit fühlbaren Strafen gegen solche verfahren, welche unklug und gefühllos genug sind, einen Hund oder ein anderes Geschöpf zu plagen und zum Zorn zu reizen.

2) Muß Alt und Jung gewarnt werden vor Hunden, die in der Irre und über den Verlust ihrer Herren trauernd herumlaufen, indem solche Hunde durch vieles Hin- und Herlaufen und Ausschauen ihres Herrn, zumal beim Mangel frischen Wassers, so sehr erhitzt sind, daß, wenn sie in einem solchen Zustand beis-

sen, sehr leicht die fürchterlichsten Folgen daraus entstehen können.

3) Eine ganz besondere Aufmerksamkeit verdienen die an Ketten liegenden Hunde, welche gleichwohl so selten, weder von ihren Herren, noch von den Polizeibehörden gehörig berücksichtigt werden. Ein solches armes Thier, besonders wenn es in der Nähe vorbeiziehender Straßen angekettet liegt, erhitzt sich durch sein vieles Bellen und durch sein beständiges Anstrengen, seine Ketten zu zer Sprengen, auch ohne gerade dazu gereizt zu werden, so sehr, daß es sehr leicht erkranken kann; wird dasselbe aber, und wie so häufig geschieht das, von bösen Buben auch noch gereizt, geneckt und mit Steinen geworfen, so kann ein solches Thier sehr leicht bis zur Wuth getrieben wer-

den, so daß es seinen Wärter selbst anfällt und verwundet, oder aber durch Sprengung seiner Ketten noch größeres Unglück verbreitet, zumal wenn es auch noch von einem schlechten, sorglosen und unklugen Herrn verwahrloset, und wie ich schon oft wahrgenommen habe, an einer gegen Mittag gekehrten Wand angeschmiebet und, ohne beständig frisches Wasser zu haben, dem Verschmachten preis gegeben wird. Lauter Umstände, durch welche sehr leicht die größten Gefahren herbeigezogen werden können, um was alles sich jedoch, der Regel nach, kein Mensch bekümmert, obgleich ein solcher schlechter Herr auf's Nachdrücklichste bestraft und dadurch vorsichtiger gemacht werden sollte.

(Der Beschluß folgt.)

Dr. A. Kest, Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.

Vom 16. bis zum 22. Juli sind alhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

Eine Frau 46 Jahr, Joh. Gottlob Fischer's, Einwohners Witwe, im Jacobsspital.
Ein unehel. Knabe 4 Wochen, Joh. Rosinen Fuchsin, Dienstmagd, Sohn, auf der Neugasse.

S o n n t a g.

Ein Mädchen 12 Tage, Jeremias Unger's, Bürgers und Victualienhändlers Tochter, am Grimma'schen Steinwege.

M o n t a g.

Ein Knabe 6 Wochen, Mstr. Gottlieb Heinrich Fried's, Bürgers und Schneiders Sohn, im Gewandgäßchen.

D i e n s t a g.

Eine Frau 77½ Jahr, Hrn. Joh. Gottfried Ackermann's, Rath's-Ausreiters Witwe, am neuen Neumarkte.

Ein Knabe 2½ Jahr, Christian Friedrich Pomper's, der Buchdruckerkunst Beflissnen Sohn, auf der Windmühlengasse.

Ein Knabe 2 Stunden, Hrn. Heint. Wilhelm August Krake's, Bürgers und Hausbesizers Sohn, am Neuen Neumarkte.

M i t t e w o c h.

Ein Junggefelle 17 Jahr, Carl Sander's, Güterschaffners hinterl. Sohn, Versorgter, im Georgenhause.

Ein Knabe 32 Wochen, Hrn. Adam März, musikalischen Instrumentenmachers Sohn, am Neuen Kirchhofe.

Ein Mädchen 15 Wochen, Wilhelm Rosdorff's, Handarbeit, Tochter, a. d. Hintergasse.
 Ein unehel. Mädchen 3 Wochen, Johann Rosinen Kranzin, Dienstmagd, Tochter, in der
 Nikolaistraße.

D o n n e r s t a g.

Ein Mann 44½ Jahr, Joh. Christian Brückmann, Stadtsoldat, auf der Ulrichsgasse.
 Eine Jungfer 40½ Jahr, Mstr. Joh. August Schüssler's, Bürgers u. Schneiders hinterlassene
 Tochter, im Barsuffpfortchen.
 Ein Mann 39 Jahr, Joh. Jonas Heyne, Polizeisoldat, im Jacobsspital.
 Ein Mädchen 1½ Jahr, Friedrich Daniel Burkhardt's, Bürgers und Einwohners Tochter,
 in der Johannisvorstadt.
 Ein Mädchen 20 Wochen, Christian Heintz Hempel's, Gärtners Tochter, auf der Quergasse.
 Ein Knabe 4 Wochen, Mstr. Joh. Dietrich Leib's, Bürgers und Schneiders Sohn, in der
 Burgstraße.
 Ein Knabe 12 Wochen, Gottlieb Friedrich Kuckel's, verabschied. Sächs. Schützen Sohn, in
 der Johannisvorstadt.

F r e i t a g.

Eine unverheirath. Mannsperson 44½ Jahr, Hr. Joh. Gottlieb Victor, Bürger, Strumpfwirker
 und Hausbesitzer, am Petersschießgraben.
 Ein Mann 66 Jahr, Gottlob August Schulze, Einwohner, im Brühl.
 Eine Frau 41 Jahr, Joh. Gottfried Neubert's, Bürgers und Einwohners Ehefrau, auf der
 Quergasse.
 Ein Knabe 5½ Jahr, Friedrich Gottlieb Bärwinkel's, Siegellackfabrikantens verlassener
 Sohn, an den Schlachthöfen.
 Ein Knabe 16 Tage, Gottlob Philipp Jurisch, Zimmergefellens Sohn, auf der Gerbergasse.
 Ein unehel. Mädchen 10 Wochen, Wilhelminen Heynin, Einwohnerin Tochter, ebendas.
 8 aus der Stadt. 13 aus der Vorstadt 1 aus dem Georgenhanse. 2 aus dem Jacobsspital.
 Zusammen 24.

V o m 15. b i s 21. J u l i s i n d g e t a u f t:
 10 Knaben, 9 Mädchen. Zusammen 19 Kinder.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeige. Heute, den 24sten, zum ersten Male: der geraubte Kuß,
 Lustspiel von Raupach. Hierauf: die Zerstreuten. Zum Beschluß: ländliches Diver-
 tissement, worin Herr Richter und Demois. Gasparini zum letzten Male tanzen.

Theater zu Markranstädt. Heute, den 24sten, Nachmittag um 6 Uhr: Männer-
 treue, Lustspiel in 1 Akt. Hierauf: der Better aus Bremen, Lustspiel in 1 Akt. Abends
 um 8 Uhr: Better Benjamin aus Pohlen, oder: der acht Groschen-Better,
 Lustspiel in 5 Akten, von Cuno.

Montag, den 25sten: der Schutzgeist, dramatische Legende in 6 Akten, von Kogebue.

Empfehlung. J. F. Dertel, Orgelbauer aus Schleiß, empfiehlt sich im Rein-
 stimmen der Fortepiano's bestens. Sein Logis ist in den 3 Königen, links, eine Treppe hoch,
 bei Herrn Licher.

Anzeige. Wir erhielten so eben eine schöne Auswahl der neuesten Pariser Strickbeutel zu billigen Preisen
Sellier & Comp.

Verkauf. Seegras, von guter Qualität, zu Matratzen und zum Polstern der Meublen, was zugleich alles Ungeziefer entfernt, verkauft zu billigem Preis
 Ernst August Sonnenkalt, im Thomaspässchen.

Gesuch. Auf ein sehr schönes Landgut, im Königreiche Sachsen, mit mehr als 180 Dresd. Scheffel Feld, Wiesen, Holz und Gärten, gerichtlich noch über 15,000 Thaler taxirt, werden baldmöglichst 3500, oder 4000 Thlr. zur ersten und alleinigen Hypothek gesucht, durch den Adv. Kermes allhier, Nr. 229 wohnhaft.

Vermietung. Die erste Etage im Hause Nr. 136, auf der Burgstraße, bestehend aus 6 Zimmern, mehreren Kammern, Alkoven, und allen Bequemlichkeiten, ist nächste Ostern, oder auch noch früher, zu vermietten und das Nähere deshalb beim Hausmann zu erfragen.

Vermietung. Es ist eine Stube nebst Alkoven an junge Herrn zu vermietten, in der Petersstraße Nr. 61. 4 Treppen hoch, vorne heraus.

Vermietung. Am Markte Nr. 68 ist in dem Seitengebäude des Hofes die zweite Etage als ein geräumig und bequemes Familien-Logis zu bevorstehende Michaeli oder auch zu Weihnachten zu vermietten, und das Nähere bei dem Hausmann Fischer daselbst zu erfahren.

* * * Unterzeichneter fühlt sich verpflichtet: Herrn K..... wegen Beleidigung, der A.—. S.—. betreffend, schuldigst um Verzeihung zu bitten. —P. E.—.*

Thorzettel vom 23. Juli.

| | | | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---|--------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Grimaldesches Thor. | | U. | |
| Gestern Abend. | | Vormittag. | |
| Hrn. Kfl. Schmidt u. Riedel, v. hier, 3te und Biedenbacher, a. Nürnberg, v. Frankf. a. D. | 6 | Auf d. Magdeburger Post: Hr. Partikul. Kaufmann bar, a. Halberstadt, pass. durch | 10 |
| Hr. Capit. Gambier, in Engl. Dienst., v. Wien, im Hotel de Saxe | 8 | Die Landsberger fahrende Post | 11 |
| Hr. Graf v. Paugwitz, a. Schlesien, v. Dresden, u. Oberst v. Brunck, in Pr. Dienst., a. Erfurt, v. Dresden, im Hotel de Saxe | 9 | Die Braunschweiger reitende Post | 11 |
| Vormittag. | | Nachmittag. | |
| Die Breslauer reitende Post | 4 | Hr. Reg.-Rath Werber, a. Magdeburg, im H. de R. | 1 |
| Hr. Landstallmstr. Meißner, a. Torgau, p. d. | 5 | Auf der Berliner Silpost: Hr. Kfm. Müller, v. h., nebst Gesellsch., v. Berlin zurück | 1 |
| Die Dresdner- und Baugner reitende Post | 6 | Hrn. Kfl. Wolff u. Herrmann, v. h., v. Frankf. a. D. | 5 |
| Hr. Referend. Freytr. v. Werthern, a. Erfurt, v. Dresden, pass. durch | 8 | Kanstädter Thor. | |
| Auf der Dresdner Diligence: Hr. Conrect. Baumgarten = Crusius, v. Dresden, pass. durch | 9 | Gestern Abend. | |
| Nachmittag. | | Vormittag. | |
| Hr. Hoffchansp. Bösenberg, v. Dresd., k. D. Krieg | 2 | Die Stollberger fahrende Post | 2 |
| Hr. Geh. Calcül. Hase, a. Berlin, v. Dresd. p. d. | 4 | Hr. Graf v. Boff, a. Berlin, v. Ems, pass. durch | 3 |
| Halle'sches Thor. | | Nachmittag. | |
| Gestern Abend. | | Vormittag. | |
| Hrn. Kaufl. Limburger, Krug, Lenhoff und Rainone, v. h., v. Frankfurt a. D. zurück | 5 | Die Hamburger reitende Post | 2 |
| Hrn. v. Rosenberg, Graf Pückler, v. Pleschwe u. v. Schöler, k. Pr. Offic., a. Berlin, p. d. | 6 | Hr. Oberst v. Rohnhaupt, in k. Pr. D., v. Erfurt, im Hotel de Baviere | 5 |
| Hr. Gutbesitz. Kracht, a. Sitten, bei Wieprecht | 6 | Peterssthor. | |
| Auf der Berliner Silpost: Hr. Kfm. Oldenburg, v. h., nebst Gesellschaft, v. Frankfurt. a. D. zur. | 6 | Gestern Abend. | |
| | | Vormittag. | |
| | | Hr. Bar. v. Dittmer, v. Regensburg, p. d. | 9 |
| | | Nachmittag. | |
| | | Hr. Major v. Salpius, v. Marienbad, p. d. | 1 |
| | | Hospitalthor. | |
| | | Die Freiburger fahrende Post | 7 |
| | | Die Annaberger fahrende Post | 7 |
| | | Auf der Poser Diligence: Hr. Kfm. Bretfeld, v. Johannegeorgensstadt, bei Hammer | 10 |